

Dr. Eisenhart von Loepер

Faktenklärung – Einführung zur Veranstaltung 16. Januar 2020

Für die Stärke der Bahn motiviert zu sein, liebe Gäste, liebe Freundinnen und Freunde des Stuttgarter Kopfbahnhofs, mag uns zusammenführen,

so heiße ich Sie alle sehr herzlich willkommen. Bei Hermann Hesse, dem Namensbruder des Experten Wolfgang Hesse heißt es ja, „allem Anfang wohnt ein Zauber inne“. Kein trügerischer Zauber war da gemeint, sondern die Chance für einen Neubeginn. Initiator dieses Abends ist das Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21. Einer seiner drei Sprecher bin ich, Eisenhart von Loepер. Ja, wir bedauern und sind empört: Das Verkehrsministerium hat auf erkennbaren Druck der Bahn hin die zugesagte Mitwirkung des Experten Gerd Hickmann drei Tage vor diesem Termin zurückgezogen. Es heißt, man sei in Gesprächen mit der Bahn über mögliche Infrastrukturergänzungen zu S21, die zentral unser Thema beträfen und über die Vertraulichkeit vereinbart sei. Die Ergebnisse des heutigen Abends müssten dann freilich die Arbeitsgruppe der S21-Projektpartner brennend interessieren. Gerade hier müssten sie dabei sein und klüger werden.

Wir haben wegen dieser abrupten Absage beim Verkehrsminister und bei Ministerpräsident Kretschmann protestiert. Es geht bei der Frage nach der Leistungsfähigkeit des geplanten Bahnhofs um existentielle Fragen für Stadt und Land, um die Frage, ob die Verkehrswende gelingt, ob wir zur Abwendung der Klimakatastrophe beitragen oder versagen. Dies darf nicht in Hinterzimmern, sondern muss öffentlich diskutiert werden, es gehört hier und jetzt auf den Tisch des Hauses.

Selbst der frühere Amtschef des Stuttgarter Verkehrsministeriums, Dr. Hartmut Bäumer, hat der Deutschen Bahn AG vor zwei Jahren vorgeworfen, sie habe laufend „eine Taktik des Herunterredens und Verschweigens von Fakten und Risiken“ praktiziert, die Öffentlichkeit sei entweder unwissend gehalten oder bewusst in die Irre geführt worden. Solches Kontrollversagen bei Stuttgart 21 rügen selbst die Projektbefürworter aus CDU und SPD im Rechnungsprüfungsausschuss des Bundestages, ebenso der Bundesrechnungshof. Dem entgegenzuwirken ist Sinn der des heutigen Abends. Genau deshalb braucht es für die Metropolregion Stuttgart die enorm wichtige Faktenklärung zu der Frage:

Ist das Ziel der Bundesregierung „Starke Schiene und Deutschlandtakt mit der - gerade für den Klimaschutz- notwendigen Verdoppelung der Fahrgästzahlen bis 2030 mit Stuttgart 21 erreichbar?

Was ist von Behauptungen zu halten, auf jedem Bahnsteiggleis könne „ohne Weiteres alle fünf Minuten ein Zug fahren“? Wie sollen Fern- und Regionalzüge entgegen aller Realität und jedem Sachverstand als „S-Bahn-ähnlicher Hochleistungsbetrieb“ funktionieren? Wo bleiben die üblichen Aus- und Einsteigezeiten? Wo sind die Menschenmassen beachtet, wenn an beiden Bahnsteigkanten pro Stunde 24 Züge des Fern- und des Regionalverkehrs ankommen und abfahren müssten?

Für die grundlegende wissenschaftliche Faktenklärung konnten wir mit Prof. Dr. Wolfgang Hesse und Dr. Christoph Engelhardt zwei hervorragende Experten gewinnen, die im weiteren Verlauf vom Moderator vorgestellt werden.

Freundlich eingeladene prominente Projektbefürworter konnten wir zur Mitwirkung leider nicht veranlassen: Thomas Bopp, CDU, Vorsitzender des Verbands Region Stuttgart, lehnte den Termin als „nicht zielführend“ ab, MdL Thomas Dörflinger und Kollegen für die CDU-

Landtagsfraktion erklärten, verhindert zu sein, gleichfalls der ehemalige Technische Vorsitzende der SSB Wolfgang Arnold und – schon im Vorfeld - Verantwortliche der DB AG, speziell Dr. Florian Bitzer, weil ihre Planungen noch am Laufen seien.

Sehr freut es uns, dass Christian Milankovic von der Stuttgarter Zeitung, als Autor zu S21-Themen bekannt und kenntnisreich, die Moderation dieses Abends übernommen hat. Trotz der Turbulenz durch den Wegfall von Herrn Hickmann hat er sein Wort gehalten, hier mitzuwirken. Herzlichen Dank dafür. Noch eines:

Wenn sich im Zusammenhang mit den Sachbeiträgen der Experten bei Ihnen im Publikum drängende Fragen ergeben, können Sie diese auf die grünen Kärtchen schreiben, die bereits sichtbar ausliegen und von meinen Co-Sprechern Norbert Bongartz und Martin Poguntke, die aufmerksam an den Rändern stehen, eingesammelt werden. Sie werden die Fragen sichten und themenbezogen an Herrn Milankovic weitergeben, der sie gerne in seine vertiefte Diskussion mit den Experten einbeziehen wird.

Mit Ihnen allen freue ich mich auf einen spannenden Abend und übergebe das Wort an Herrn Milankovic.